

### **Abrechnung Turnhallen- und Hallenbadsanierung**

Die Abrechnung für die Turnhallen- und die Hallenbadsanierung liegt vor. Der Kostenvoranschlag wies CHF 1'637'363 aus, die Abrechnung beläuft sich auf CHF 1'538'103. Damit resultiert gegenüber dem Kostenvoranschlag eine Kostenunterschreitung von CHF 99'260.

**Beschluss:** Der Gemeinderat genehmigt die vorliegende Abrechnung der Turnhallen- und Hallenbadsanierung mit einer Kostenunterschreitung von CHF 99'260.

### **Verlängerung der Bus-Linie 16 in Subingen**

Das Angebot der Linie 16 ist auf die Schulzeiten des OZ13 abgestimmt. Zusätzlich zum offiziellen Fahrplanangebot werden mit den Bussen der Linie 16 Schülerfahrten (Extrakurse) zum / vom Oberstufenzentrum DeLu in Derendingen durchgeführt. Diese Kurse sind bisher in keinem Fahrplan aufgeführt. Mehrere Personen aus Subingen sind mit der Forderung an den Kanton gelangt, dass auf diesen Fahrten auch die Haltestellen Subingen Bahnhof und Subingen Dorf bedient werden sollten, damit die Subinger Kinder, welche in Derendingen die Schule besuchen, nicht den Umweg über das OZ13 nehmen müssen. Die Busse haben in letzter Zeit – nicht planmässig – an diesen Haltestellen auf Wunsch von SchülerInnen bereits angehalten. Wird das Angebot realisiert, erhält die Gemeinde je 4 (4 Subingen Dorf und 4 Subingen Bahnhof) zusätzliche Haltestellenabfahrten. Diese 8 Halte würden zu Mehrkosten für die Gemeinde Subingen im Jahr 2013 von voraussichtlich CHF 2'286.-- führen.

Der Kanton ist der Meinung, dass die Forderung berechtigt ist und die Bedienung dieser Haltestellen kurzfristig bereits ab dem kommenden Jahr im Fahrplan aufgenommen werden könnte. Konkret würde dies bedeuten, dass die Linie 16 in Subingen so verlängert wird, dass die beiden Haltestellen „Bahnhof“ und „Dorf“ fahrplanmässig bedient würden. Die weiterführenden Fahrten zwischen Subingen, Dorfplatz und dem DeLu würden nach wie vor Extrafahrten bleiben.

Der Gemeinderat hält fest, dass momentan 22 Jugendliche die Sek in Luterbach besuchen und dass es, da die Sek P in Luterbach stationiert ist, immer Schüler aus Subingen geben wird, welche den Unterricht im Schulzentrum DeLu besuchen werden.

**Beschluss** Der Gemeinderat genehmigt die fahrplanmässige Bedienung der beiden Haltestellen Subingen Bahnhof und Subingen Dorf mit der damit verbundenen Kostenbeteiligung der Gemeinde Subingen von voraussichtlich CHF 2'286.-- für das Jahr 2013. Entsprechende Kommunikationsbemühungen werden von Seiten Kanton erwartet.

### **Beratung Voranschlag 2013, 2. Lesung**

#### **a) Finanzplan**

#### **b) Laufende Rechnung**

#### **c) Investitionsrechnung**

Der Voranschlag 2013 und der Finanzplan wurden aufgrund der Beschlüsse der 1. Lesung angepasst und wird am heutigen Abend abschliessend überarbeitet.

Im Finanzplan wurde eine Teuerung von 0.5 – 1 % angenommen und aufgerechnet. Bei den Steuern wurde ab dem Jahr 2014 von einem Zuwachs von 1% und ab dem Jahr 2018 von 1.5% ausgegangen. Der Steuerfuss wurde auf 128% und der Abschreibungssatz auf dem Minimum von 8% belassen.

Die Zinssätze sind auf den aktuellen Darlehen ausgerechnet. Die Einwohnerzahl wurde mit +20 pro Jahr gerechnet. Dem Finanzplan kann ein relativ tiefer Selbstfinanzierungsgrad für das kommende Jahr entnommen werden.

In der Laufenden Rechnung ist ersichtlich, dass ab dem Jahr 2014 das Resultat langsam besser wird, was zuversichtlich stimmt. Im Jahr 2019 kann sogar mit einem Ertragsüberschuss gerechnet werden. Der Trend geht somit in die richtige Richtung.

Über das Eigenkapital werden die Aufwandüberschüsse abgebucht. Dieses vermindert sich bis ins Jahr 2019 von CHF 1'835'000 auf CHF 778'000.

Bezüglich der Kennzahlen wird sich die Nettoschuld je Einwohner von einem Vermögen zu einer Schuld zwischen CHF 600 – 700 verändern. Allerdings stellt eine Nettoschuld von bis zu CHF 1'000 eine kleine Verschuldung dar.

Der Selbstfinanzierungsgrad ist mit 26.4% im 2013 sehr tief, steigt danach jedoch wieder kontinuierlich bis auf über 100% im Jahr 2019 an.

Der Zinsbelastungsanteil befindet sich mit 1% im Bereich einer kleinen Verschuldung.

Dem Finanzplan kann somit entnommen werden, dass die Verschuldung zwar zunehmen wird, dass aber – was das Wichtigste ist – die Laufende Rechnung ins Lot kommen wird,.

Festzuhalten ist, dass ein Gemeindeblickwinkel anders ist als jener in der Privatwirtschaft. Immerhin wird aus den erhöhten Passiven bei den Aktiven ein Gegenwert entstehen. Dass die Nettoschuld pro Einwohner anwachsen wird, war nicht überraschend und voraussehbar. Die Gemeindeliegenschaften und Werke sind vom Investitionsbedarf her auf einem guten Stand. Es ist bekannt, welche Werke und Strassen sanierungsbedürftig sind. Ein gewisser Nachholbedarf ist bei den Strassen, vor allem bei der Hohle und im Rufel auszumachen. Die Gemeinde ist somit für die Zukunft gewappnet.

**Beschluss** Der vorliegende Voranschlag 2013 mit Laufender Rechnung und Investitionsrechnung wird zu Handen der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 genehmigt.